



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Markus Ganserer**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 11.09.2014

Personalsituation in der Steuerverwaltung

Zur Umsetzung der Steuergerechtigkeit ist ein entsprechender Vollzug der Steuergesetze notwendig. Hierzu ist wiederum eine aufgabengerechte Personalausstattung der Finanzämter zwingende Voraussetzung. Die in Bayern durchgeführte Personalverteilungsberechnung orientiert sich dabei an der bundesweit abgestimmten Personalbedarfsrechnung.

Ich frage daher die Staatsregierung:

1. a) Wie hoch war der Personalbedarf nach der Personalverteilungsrechnung in den einzelnen Jahren 2003, 2011 und 2014? Angaben bitte für die einzelnen Jahre jeweils insgesamt für die gesamte Finanzverwaltung und zusätzlich für die einzelnen Arbeitsgebiete: Veranlagung Körperschaftssteuer, Veranlagung Personengesellschaften, Veranlagung AN-Bereich m. D., Veranlagung AN-Bereich mit DUNAN, Veranlagung AVSt, UStVA und Clearingstelle, Rechtsbehelfsstelle, Stundungs- und Erlasssstelle, BNV, LSt-AG-Stelle, Grunderwerbssteuerstelle, Erbsch./SchenkSt.-Stelle, Bewertungsstelle, Bp-Stelle, LSt-Prüfung, Umsatzsteuerprüfung, Steuerfahndung, BuStra, Finanzkasse, Vollstreckung, EDV-Betreuer, Geschäftsstelle, Controlling.
 - b) Wie hoch war das jährliche Zuteilungssoll in den einzelnen Jahren 2003, 2011 und 2014? Angaben bitte für die einzelnen Jahre jeweils insgesamt für die gesamte Finanzverwaltung und zusätzlich für die einzelnen Arbeitsgebiete: Veranlagung Körperschaftssteuer, Veranlagung Personengesellschaften, Veranlagung AN-Bereich m. D., Veranlagung AN-Bereich mit DUNAN, Veranlagung AVSt, UStVA und Clearingstelle, Rechtsbehelfsstelle, Stundungs- und Erlasssstelle, BNV, LSt-AG-Stelle, Grunderwerbssteuerstelle, Erbsch./SchenkSt.-Stelle, Bewertungsstelle, Bp-Stelle, LSt-Prüfung, Umsatzsteuerprüfung, Steuerfahndung, BuStra, Finanzkasse, Vollstreckung, EDV-Betreuer, Geschäftsstelle, Controlling.
 - c) Wie hoch war das tatsächliche Personal-IST in den einzelnen Jahren 2003, 2011 und 2014? Angaben bitte für die einzelnen Jahre jeweils insgesamt für die gesamte Finanzverwaltung und zusätzlich für die einzelnen Arbeitsgebiete: Veranlagung Körperschaftssteuer, Veranlagung Personengesellschaften, Veranlagung AN-Bereich m. D., Veranlagung AN-Bereich mit DUNAN, Veranlagung AVSt, UStVA und Clearingstelle, Rechtsbehelfsstelle, Stundungs- und Erlasssstelle, BNV, LSt-AG-Stelle, Grunderwerbssteuerstelle, Erbsch./SchenkSt.-Stelle, Bewertungsstelle, Bp-Stelle, LSt-Prüfung, Umsatzsteuerprüfung, Steuerfahndung, BuStra, Finanzkasse, Vollstreckung, EDV-Betreuer, Geschäftsstelle, Controlling.
2. a) Wie viele Fälle hatte ein/e Mitarbeiter/-in durchschnittlich pro Jahr im Zeitraum von 2003 bis 2013 im Veranlagungsbereich (AN-Bereich bzw. AVSt) zu bearbeiten? Angaben bitte unterteilen nach den Bereichen „Arbeitnehmer“, „Körperschaften“, „Personengesellschaften“.
 - b) Wie hoch ist die personelle Unterbesetzung in den bayerischen Finanzämtern, wenn „Unterbesetzung“ die Differenz in MAK zwischen den Werten der „Personalverteilungsberechnung“ und dem „Personal-Ist“ darstellt?
 - c) Wie soll in Anbetracht der personellen Unterbesetzung ein ordnungsgemäßer Vollzug der Steuergesetzgebung sichergestellt werden?
3. a) Wie viele Anwärter/-innen für den Finanzdienst wurden in den einzelnen Jahren 2003 bis 2014 neu eingestellt?
 - b) Wie viele Beamte werden in den nächsten zehn Jahren voraussichtlich in den Ruhestand gehen?
 - c) Wie viele Anwärter müssen demnach jährlich zusätzlich eingestellt werden, um den aktuellen Personalstand zu halten?
4. a) Bis wann will die Staatsregierung die Lücke zwischen tatsächlichem Personalbedarf und dem Personal-Ist schließen?
 - b) Mit welchen Maßnahmen soll dies erreicht werden?
 - c) Wie viele Anwärter sollen in den Jahren 2015 und 2016 neu eingestellt werden?
5. a) Wie viele Körperschaften pro Jahr wurden von 2003 bis 2013 in Bayern, numerisch und prozentual von der Gesamtzahl der Körperschaften aus betrachtet, durch die Betriebsprüfungsstellen geprüft? Bitte Gesamtzahl der Körperschaften in Bayern angeben.
 - b) Wie viele Personengesellschaften pro Jahr wurden von 2003 bis 2013 in Bayern, numerisch und prozentual von der Gesamtzahl der Personengesellschaften aus betrachtet, durch die Betriebsprüfungsstellen geprüft? Bitte Angabe der Gesamtzahl der Personengesellschaften in Bayern.
 - c) Wie viele Betriebe pro Jahr (unterteilt in Groß-, Mittel-, Klein-, und Kleinstbetriebe) wurden von 2003 bis 2013 in Bayern, numerisch und prozentual bezogen auf die

Gesamtzahl der Betriebe, geprüft? Bitte Angabe der Gesamtzahl der Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetriebe in Bayern.

6. a) Welche Zeitvorgaben für den Neubau der Beamtenfachhochschule in Kronach liegen seitens der Staatsregierung vor?
 b) Ist das von der Staatsregierung von der Stadt Kronach geforderte Konzept für die Beamtenfachhochschule fertig?
 c) Wenn ja, was beinhaltet das Konzept?
7. a) Für wann ist der Eröffnungstermin der Beamtenfachhochschule in Kronach geplant?
 b) Wie viele zusätzlichen Dozentenstellen werden im Zuge der Aufstockung der Einstellungszahlen an den zentralen Ausbildungsstätten benötigt?
 c) Werden die hierfür notwendigen Dozentenstellen im Stellenplan der jeweiligen Ausbildungsstätte ausgebracht?
8. Welche Werbemaßnahmen werden durchgeführt, um junge Menschen für den öffentlichen Dienst zu interessieren?

Antwort

des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
 vom 12.11.2014

1. a) Die Personalverteilungsberechnung entspricht dem Zuteilungssoll und dient der gerechten verwaltungsinternen Verteilung des vorhandenen Personals auf die verschiedenen Aufgabengebiete entsprechend dem Arbeitsanfall.

Im Übrigen siehe Antwort zu Frage 1 b.

- b) Wie hoch war das jährliche Zuteilungssoll in den einzelnen Jahren 2003, 2011 und 2014? Angaben bitte für die einzelnen Jahre jeweils insgesamt für die gesamte Finanzverwaltung und zusätzlich für die einzelnen Arbeitsgebiete: Veranlagung Körperschaftssteuer, Veranlagung Personengesellschaften, Veranlagung AN-Bereich m. D., Veranlagung AN-Bereich mit DUNAN, Veranlagung AVSt, UStVA und Clearingstelle, Rechtsbehelfsstelle, Stundungs- und Erlasssstelle, BNV, LSt-AG-Stelle, Grunderwerbsteuerstelle, Erbsch./SchenkSt.-Stelle, Bewertungsstelle, Bp-Stelle, LSt-Prüfung, Umsatzsteuerprüfung, Steuerfahndung, BuStra, Finanzkasse, Vollstreckung, EDV-Betreuer, Geschäftsstelle, Controlling.

Das Zuteilungssoll für die Finanzämter stellt sich für die Jahre 2003, 2011 und 2014 wie folgt dar:

	Zuteilungssoll (in MAK)		
	2003	2011	2014
Gesamt:	16.199,81 ¹⁾	16.600,00	16.486,46
davon Bearbeiter:			
Veranlagung Körperschaftssteuer	430,55	376,29	388,12

	Zuteilungssoll (in MAK)		
	2003	2011	2014
Veranlagung Personengesellschaften	343,40	354,56	342,44
Veranlagung AN-Bereich m. D. bzw. 2. QE	1.249,68	–	–
Veranlagung AN-Bereich mit DUNAN ²⁾	–	1.517,69	1.536,66
Veranlagung AVSt	3.025,47	3.510,23	3.623,75
UStVA und Clearingstelle ³⁾	300,21	485,70	479,20
Rechtsbehelfsstelle	457,77	512,00	511,97
Stundungs- und Erlasssstelle	80,68	90,09	92,03
BNV	388,83	393,05	393,06
LSt-AG-Stelle	251,42	156,90	156,36
Grunderwerbsteuerstelle	185,73	134,02	132,03
Erbsch./SchenkSt.-Stelle	119,85	128,49	136,40
Bewertungsstelle	415,77	414,95	415,06
Bp-Stelle (ohne Kanzlei)	2.111,00	2.200,00	2.200,00
LSt-Prüfung	377,04	378,04	378,50
Umsatzsteuerprüfung	237,34	290,71	289,34
Steuerfahndung (ohne Kanzlei)	374,00	430,00	456,00
BuStra (g. D. bzw. 3. QE ohne Tbe)	105,59	134,00	144,00
Finanzkasse	867,25	765,78	724,69
Vollstreckung	1.169,49	1.098,41	1.006,33
EDV-Betreuer	233,99	225,59	225,64
Geschäftsstelle	1.069,22	866,64	863,65
Controlling ⁴⁾	–	39,36	39,39

zu

1) = Zuteilungssoll ohne technisches Finanzamt

2) = erstmaliger Ausweis von DUNAN seit 2007

3) = erstmals UStVA mit Clearingstelle ausgewiesen seit 2006

4) = erstmals Ausweis von Controlling seit 2004, Ist-Werte nicht vorhanden

- c) Wie hoch war das tatsächliche Personal-IST in den einzelnen Jahren 2003, 2011 und 2014? Angaben bitte für die einzelnen Jahre jeweils insgesamt für die gesamte Finanzverwaltung und zusätzlich für die einzelnen Arbeitsgebiete: Veranlagung Körperschaftssteuer, Veranlagung Personengesellschaften, Veranlagung AN-Bereich m. D., Veranlagung AN-Bereich mit DUNAN, Veranlagung AVSt, UStVA und Clearingstelle, Rechtsbehelfsstelle, Stundungs- und Erlasssstelle, BNV, LSt-AG-Stelle, Grunderwerbsteuerstelle, Erbsch./SchenkSt.-Stelle, Bewertungsstelle, Bp-Stelle, LSt-Prüfung, Umsatzsteuerprüfung, Steuerfahndung, BuStra, Finanzkasse, Vollstreckung, EDV-Betreuer, Geschäftsstelle, Controlling.

Die ermittelte Ist-Besetzung der Finanzämter für die Jahre 2003, 2011 und 2014 ergab folgende Werte:

	Ist-Besetzung (in MAK)		
	2003	2011	2014
Gesamt:	15.151,34 ¹⁾	14.554,21	14.793,24
davon Bearbeiter:			
Veranlagung Körperschaftssteuer	396,28	390,82	392,25
Veranlagung Personengesellschaften	378,14	335,26	341,32
Veranlagung AN-Bereich m. D. bzw. 2. QE	1.292,33	–	–
Veranlagung AN-Bereich mit DUNAN ²⁾	–	1.608,07	1.634,34

	Ist-Besetzung (in MAK)		
	2003	2011	2014
Veranlagung AVSt	2.849,74	2.823,39	2.996,64
UStVA und Clearingstelle ³⁾	263,45	386,47	402,76
Rechtsbehelfsstelle	442,60	478,59	470,31
Stundungs- und Erlass-Stelle	82,07	91,71	101,17
BNV	345,66	306,15	281,57
LSt-AG-Stelle	231,78	157,02	151,12
Grunderwerbsteuerstelle	173,74	134,32	135,23
Erbsch./SchenkSt.-Stelle	131,29	115,20	114,08
Bewertungsstelle	461,52	408,57	402,50
Bp-Stelle (ohne Kanzlei)	1.853,57	1.764,84	1.871,58
LSt-Prüfung	347,92	295,78	279,17
Umsatzsteuerprüfung	207,87	239,39	263,45
Steuerfahndung (ohne Kanzlei)	324,14	336,85	334,10
BuStra (g. D. bzw. 3. QE ohne TBe)	96,40	95,40	115,09
Finanzkasse	841,31	689,50	645,35
Vollstreckung	1.173,00	1.016,96	931,80
EDV-Betreuer	184,89	163,65	166,28
Geschäftsstelle	958,67	770,45	797,65
Controlling ⁴⁾	–	–	–

zu

1) = Ist-Besetzung ohne technisches Finanzamt

2) = erstmaliger Ausweis von DUNAN seit 2007

3) = erstmals UStVA mit Clearingstelle ausgewiesen seit 2006

4) = erstmals Ausweis von Controlling seit 2004, Ist-Werte nicht vorhanden

2. a) Wie viele Fälle hatte ein/e Mitarbeiter/in durchschnittlich pro Jahr im Zeitraum von 2003 bis 2013 im Veranlagungsbereich (AN-Bereich bzw. AVSt) zu bearbeiten? Angaben bitte unterteilen nach den Bereichen „Arbeitnehmer“, „Körperschaften“, „Personengesellschaften“.

Für die Jahre 2003 bis 2013 ergibt sich für den Veranlagungsbereich als Fallzahlbelastung pro Mitarbeiter/in folgendes Bild:

Veranlagung	2003	2004	2005	2006	2007	2008
KöSt	426	421	419	414	432	466
PersGes.	242	243	250	257	273	294
AVSt	679	685	705	699	696	713
AN-Bereich	2.227	2.113	2.126	2.125	2.165	2.147
Veranlagung	2009	2010	2011	2012	2013	
KöSt	497	516	551	581	585	
PersGes.	308	321	344	352	354	
AVSt	749	772	797	811	798	
AN-Bereich	2.152	2.101	2.109	2.017	2.104	

b) Wie hoch ist die personelle Unterbesetzung in den bayerischen Finanzämtern, wenn „Unterbesetzung“ die Differenz in MAK zwischen den Werten der „Personalverteilungsberechnung“ und dem „Personal-Ist“ darstellt?

	MAK
Personalverteilungsberechnung/Zuteilungssoll 01.01.2014	16.486,46
Ist-Besetzung zum 01.01.2014	14.793,24
Differenz	1.693,22

Die Planstellen, die sich aus der Differenz zwischen Zuteilungssoll und Personal-Ist ergeben, liegen nicht ungenutzt brach. Sie sind z. B. haushaltsrechtlich wegen der Wiederbesetzungssperre oder wegen Altersteilzeit gesperrt, mit

Beamtinnen und Beamten in Ausbildung oder abgeordneten Beamtinnen und Beamten besetzt oder müssen für Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus Beurlaubungen, Teilzeitaufstockung freigehalten werden.

c) Wie soll in Anbetracht der personellen Unterbesetzung ein ordnungsgemäßer Vollzug der Steuergesetzgebung sichergestellt werden?

Ein ordnungsgemäßer Vollzug der Steuergesetzgebung ist sichergestellt.

3. a) Wie viele Anwärter/-innen für den Finanzdienst wurden in den einzelnen Jahren 2003 bis 2014 neu eingestellt?

Die Einstellungszahlen für die zweite und dritte Qualifikationsebene sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

2003	581
2004	156
2005	144
2006	234
2007	316
2008	523
2009	556
2010	614
2011	623
2012	1.050
2013	801
2014	872

b) Wie viele Beamte werden in den nächsten zehn Jahren voraussichtlich in den Ruhestand gehen?

Für die nächsten zehn Jahre kann nur die Zahl der gesetzlichen Ruhestandseintritte prognostiziert werden. In den Jahren 2015–2024 werden voraussichtlich 4.899 Beamte/-innen in den gesetzlichen Ruhestand eintreten.

c) Wie viele Anwärter müssen demnach jährlich zusätzlich eingestellt werden, um den aktuellen Personalstand zu halten?

Die Einstellungszahl der Anwärter/-innen orientiert sich an dem prognostizierten Personalbedarf. In dieser Bedarfsberechnung werden die Personalabgänge berücksichtigt. Die Einstellungszahl wird um den prozentualen Ausbildungsschwund der jeweiligen Qualifikationsebene erhöht. Hierdurch wird sichergestellt, dass jeder ausscheidende Beamte ersetzt wird.

4. a) Bis wann will die Staatsregierung die Lücke zwischen tatsächlichem Personalbedarf und dem Personal-Ist schließen?

Siehe Antwort zu Frage 2 b.

b) Mit welchen Maßnahmen soll dies erreicht werden?

Siehe Antwort zur Frage 2 b.

c) Wie viele Anwärter sollen in den Jahren 2015 und 2016 neu eingestellt werden?

Im Jahr 2015 werden voraussichtlich 1.034 und im Jahr 2016 voraussichtlich 939 Anwärter/-innen eingestellt.

5. a) Wie viele Körperschaften pro Jahr wurden von 2003 bis 2013 in Bayern, numerisch und prozentual von der Gesamtzahl der Körperschaften aus

betrachtet, durch die Betriebsprüfungsstellen geprüft? Bitte Gesamtzahl der Körperschaften in Bayern angeben.

b) Wie viele Personengesellschaften pro Jahr wurden von 2003 bis 2013 in Bayern, numerisch und prozentual von der Gesamtzahl der Personengesellschaften aus betrachtet, durch die Betriebsprüfungsstellen geprüft? Bitte Gesamtzahl der Personengesellschaften in Bayern angeben.

c) Wie viele Betriebe pro Jahr (unterteilt in Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetriebe) wurden von 2003 bis 2013 in Bayern, numerisch und prozentual bezogen auf die Gesamtzahl der Betriebe, geprüft? Bitte Angabe der Gesamtzahl der Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetriebe in Bayern.

Die Betriebszahlen werden nur alle drei Jahre, jeweils zu Beginn eines neuen Prüfungsturnus, erhoben. Eine Auswertung bezogen auf die Rechtsformen ist für vor dem 01.01.2013 liegende Stichtage nicht mehr möglich.

Zum 01.01.2013 waren erfasst:

Kapitalgesellschaften	211.917
Personengesellschaften	123.517
Sonstige Rechtsformen	1.014.472
Gesamt ¹	1.349.906

Die Entwicklung der Betriebszahlen und die Anzahl der geprüften Betriebe, aufgeschlüsselt nach Größenklassen, ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen. Eine statistische Erfassung der geprüften Betriebe nach Rechtsform erfolgt nicht.

Tabelle 1: Betriebszahlen

	Großbetriebe ²	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe
01.01.2001	28.775	136.377	199.004	873.543
01.01.2004	30.161	145.294	189.876	887.817
01.01.2007	31.442	141.115	191.296	1.112.723
01.01.2010	35.337	151.519	203.219	1.169.532
01.01.2013	37.067	158.054	211.882	938.276 ³

Tabelle 2: geprüfte Betriebe

	Großbetriebe ⁴	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe
2003	7.240	10.977	8.161	8.288
2004	7.005	10.917	6.614	5.364
2005	7.951	9.967	6.393	3.681
2006	6.367	9.121	6.594	7.680
2007	6.960	9.485	6.562	7.943
2008	7.775	9.808	6.681	8.279

¹ einschließlich Verlustzuweisungsgesellschaften, Fälle mit bedeutenden Einkünften, Bauherrngemeinschaften und bedeutende Körperschaften des öffentlichen Rechts

² ohne Verlustzuweisungsgesellschaften, Fälle mit bedeutenden Einkünften, Bauherrngemeinschaften und bedeutende Körperschaften des öffentlichen Rechts

³ Zum 01.01.2013 wurde der Bestand der Kleinstbetriebe um solche Betriebe verringert, bei denen die Notwendigkeit einer Außenprüfung von vorneherein nahezu sicher ausgeschlossen werden kann (z. B. Betreiben einer Photovoltaikanlage auf dem Eigenheim, geringfügige nebenberufliche Einkünfte).

	Großbetriebe ⁴	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe
2009	6.938	9.358	6.402	7.740
2010	7.105	9.150	5.474	7.295
2011	7.214	7.608	4.981	6.912
2012	6.897	6.827	5.048	6.761
2013	7.241	7.124	4.470	6.322

Prozentuales Verhältnis

Prüfungsturnus	2004 bis 2006	2007 bis 2009	2010 bis 2013
vorhandene Großbetriebe	30.161	31.442	35.337
geprüfte Großbetriebe	21.323	21.673	21.216
Quote	70,7%	68,9%	60,0%
vorhandene Mittelbetriebe	145.294	141.115	151.519
geprüfte Mittelbetriebe	30.005	28.651	23.585
Quote	20,7%	20,3%	15,6%
vorhandene Kleinbetriebe	189.876	191.296	203.219
geprüfte Kleinbetriebe	19.601	19.645	15.503
Quote	10,3%	10,3%	7,6%
vorhandene Kleinstbetriebe	887.817	1.112.723	1.169.532
geprüfte Kleinstbetriebe	16.725	23.962	20.968
Quote	1,9%	2,2%	1,8%

6. a) Welche Zeitvorgaben für den Neubau der Beamtenfachhochschule in Kronach liegen seitens der Staatsregierung vor?

b) Ist das von der Staatsregierung von der Stadt Kronach geforderte Konzept für die Beamtenfachhochschule fertig?

c) Wenn ja, was beinhaltet das Konzept?

7. a) Für wann ist der Eröffnungstermin der Beamtenfachhochschule geplant?

Anstelle einer notwendigen Um-/Neubaumaßnahme am Standort Herrsching hat der Ministerrat vergangenes Jahr beschlossen, 200 Studienplätze in Kronach anzusiedeln.

Die Immobilien Freistaat Bayern wurde beauftragt, eine Empfehlung zur Deckung des Raumbedarfs für die Unterbringung, Unterbringung und Verpflegung der Studierenden in Kronach abzugeben.

Um eine geeignete Liegenschaft zu finden, führt die Immobilien Freistaat Bayern derzeit umfangreiche Untersuchungen durch, die demnächst abgeschlossen werden sollen.

Es wird ein möglichst früher Eröffnungszeitpunkt angestrebt.

b) Wie viele zusätzliche Dozentenstellen werden im Zuge der Aufstockung der Einstellungszahlen an den zentralen Ausbildungsstätten benötigt?

c) Werden die hierfür notwendigen Dozentenstellen im Stellenplan der jeweiligen Ausbildungsstätte ausgebracht?

Der Regierungsentwurf des DHH 2015/16 sieht vor, innerhalb des Einzelplans 06 drei Planstellen für Dozenten an die FHVR umzusetzen.

⁴ ohne Verlustzuweisungsgesellschaften, Fälle mit bedeutenden Einkünften, Bauherrngemeinschaften und bedeutende Körperschaften des öffentlichen Rechts

Die zusätzlich notwendigen Lehrkapazitäten werden durch den Einsatz nebenamtlicher Dozenten sichergestellt. Damit wird auch eine enge Verbindung von Theorie und Praxis gewährleistet.

8. Welche Werbemaßnahmen werden durchgeführt, um junge Menschen für den öffentlichen Dienst zu interessieren?

Die Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses präsentiert ressortübergreifend den öffentlichen Dienst in einer Vielzahl von Werbemaßnahmen als attraktiven Arbeitgeber und zeigt seine vielfältigen beruflichen Möglichkeiten auf.

So beteiligt sich die Geschäftsstelle an verschiedenen Messeveranstaltungen und informiert in Vorträgen in Berufsinformationszentren der Bundesagentur für Arbeit und in Schulen über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im öffentlichen Dienst. Die Geschäftsstelle erstellt des Weiteren umfangreiches Informationsmaterial (Faltblätter, Plakate, Broschüren), das den einstellenden Dienstherren, der Bundesagentur für Arbeit und Schulen zur Verfügung gestellt wird. Auf der Internetseite des Bayerischen Landespersonalausschusses unter www.lpa.bayern.de stehen auch umfassende Informationen zu den Auswahlverfahren bereit.

Hinzu kommen weitere Werbemaßnahmen der einzelnen Ressorts für ihren jeweiligen Geschäftsbereich.

In der Steuerverwaltung liegt das Hauptaugenmerk der Nachwuchsgewinnung bei der Teilnahme an dezentralen Maßnahmen durch die Finanzämter.

An den Finanzämtern werden Werbeteams gebildet, die die Gymnasien, Fachoberschulen und Realschulen besuchen.

Interessierten Schülern wird auch die Möglichkeit gegeben, sich über die Ausbildung beim Finanzamt im Rahmen von Schnuppertagen bzw. Praktika zu informieren.

Überregionale Werbemaßnahmen werden durch das Bayer. Landesamt für Steuern koordiniert.

Das Bayer. Landesamt für Steuern hat zudem aktuell kurze Werbeclips über die Ausbildung an der Landesfinanzschule und das duale Studium am Fachbereich Finanzwesen der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege produziert, die demnächst auf Youtube und auf der Internetseite des Bayer. Landesamts für Steuern veröffentlicht werden. Daneben können diese Clips bei regionalen und überregionalen Ausbildungsmessen vorgeführt werden.